

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir freuen uns, die erste Ausgabe 2024 der Zeitschrift für Praktische Philosophie vorlegen zu können, die dieses Mal besonders umfangreich ausfällt. In der offenen Sektion sind sechs Beiträge versammelt: Niklas Eickhoff stellt sich die Frage, ob „Rasse“ aus dem Grundgesetz gestrichen werden soll, Markus Gante schreibt über die politische Natur menschlichen Lebens und Bastian Klug über die funktionalistische Theorie der Würde in Anschluss an Arnd Pollmann. Im Beitrag von Johannes Müller-Salo werden der gelingende Alltag und seine Voraussetzungen untersucht, Christoph Rehmann-Sutter argumentiert für eine kategorielle Pluralität der Geschlechtsanerkennung und Tatjana Noemi Tömmel widmet sich dem Recht Gebärender auf eine Begleitperson.

Neben den Texten in der offenen Sektion sind in diesem Heft zwei umfangreiche Schwerpunkte: Karoline Reinhardt und Johanna Sinn haben die Herausgabe des Schwerpunkts „Neue Vertrauensfragen? Digitalisierung und Künstliche Intelligenz“ übernommen. Sarah Bianchi verantwortet den Schwerpunkt anlässlich des Kantjubiläums.

Wir danken den Autor:innen und insbesondere den Gutachter:innen, die sich die Mühe machen, die eingereichten Texte gründlich zu lesen und zu kommentieren, und auf diese Weise sicherstellen, dass die ZfPP ihren hohen Qualitätsansprüchen gerecht wird. Wir danken dem Open-Access-Publikationsfonds der Universität Salzburg für die finanzielle Unterstützung zur Herausgabe der Zeitschrift für Praktische Philosophie.

Die Herausgeber:innen

*Birgit Beck, Karoline Reinhardt
Gottfried Schweiger & Michael Zichy*

Alle Inhalte der Zeitschrift für Praktische Philosophie sind lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.



